

# Resolution

Die Mitgliederversammlung der Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS) hat am Samstag, 30. April 2005, die folgende Resolution verabschiedet:

## Schluss mit Staatspropaganda und Maulkorb-Politik!

1. Die AUNS setzt sich in Erfüllung ihres statutarischen Auftrags für die **Wahrung der Unabhängigkeit, der Neutralität und der Sicherheit unseres Landes** ein. Deshalb bekämpfen wir den vom Bundesrat forcierten Schengen-/EU-Beitritt, der für unser Land gravierende Nachteile bringt, mit aller Kraft.
2. Schengen verpflichtet uns zur Abschaffung der Grenzkontrollen. Schengen bringt **grenzenlose Kriminalität** statt Sicherheit. Es ist absurd, die rund 140'000 Personen, die das Grenzwachtkorps jedes Jahr an der Grenze zurückweist oder der Polizei zur Verhaftung übergibt, zuerst ins Land zu lassen, und dann zu versuchen, sie im Landesinnern mit ein paar Patrouillen aufzustöbern. Mit der Grenzöffnung gegen Osten wird die Situation dramatisch verschärft.
3. Schengen unterstellt uns **fremdem Recht und fremden Richtern** und zerstört damit unsere Unabhängigkeit. Erstmals in der Geschichte unseres Bundesstaates müssten wir uns mit Schengen neuem EU-Recht unterstellen, ohne dass wir mitentscheiden können. So sind früher die Kolonien behandelt worden. Die Schweiz ist ein souveränes Land und keine Kolonie!
4. Schengen wird von jenen Kreisen angestrebt, die politisch blauäugig sind oder aber von jenen, die unser Land **um jeden Preis in die EU** treiben wollen. Die AUNS lässt sich aber weder von Blauäugigen noch von EU-Anpassern leiten. Unser Ziel ist eine sichere, unabhängige, prosperierende Schweiz.
5. Die AUNS verurteilt die **Schengen-Propaganda aus dem Bundeshaus**, die unglaubliche Dimensionen erreicht hat, in aller Schärfe. Mit Halb- und Unwahrheiten zeichnen Bundesräte und Verwaltungsfunktionäre in der Öffentlichkeit ein Trugbild von Schengen, um die Stimmbürger über den Tisch zu ziehen. Mit dieser Staatspropaganda, die der Steuerzahler auch noch bezahlen muss, wird die Demokratie missachtet und kaputt gemacht. Dass die Zürcher Regierung einer Schengen-kritischen Regierungsrätin auch noch die Teilnahme an der „Abstimmungs-Arena“ des Schweizer Fernsehens verbietet, ist ein Skandal für sich.
6. Die AUNS verurteilt ebenso die Tatsache, dass gegenüber Polizisten, Grenzwachern und anderen Schengen-kritischen Beamten von „oben“ **Maulkörbe verordnet** werden. Maulkörbe sind ein **Todesstoss für die Demokratie**. Es herrschen in diesem Bereich beinahe **Zustände wie seinerzeit in der DDR**.
7. **Die AUNS ruft den Bundesrat auf, diese demokratiefeindlichen Machenschaften unverzüglich zu stoppen und die Interessen unseres Landes zu vertreten. Andernfalls macht sich der Bundesrat zum Totengräber der schweizerischen unserer Demokratie. Und dafür brauchen wir keinen Bundesrat.**